

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II
PROF. DR. CHRISTOPH SPENGLER

ACC 300
Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
B.Sc. BWL
HWS 2014 (1. Termin, 17.12.2014)

Bitte in Druckbuchstaben schreiben!

Name: Vorname:

Studiengang:

Matr.-Nr.: Sitzplatz-Nr.:

Note:

Punktzahl:

A1:

A2:

A3:

Summe

.....v. 90

- Prüfen Sie, ob Ihre Klausur vollständig ist und inkl. Deckblatt aus insgesamt 22 Seiten besteht.
- Die nachfolgenden Aufgaben sind vollständig zu bearbeiten.
- Die Bearbeitungszeit für die Klausur beträgt 90 Minuten. Es können maximal 90 Punkte erreicht werden. Jede Frage enthält eine Punktzahl, die einen Anhaltswert für die Bearbeitungszeit darstellt.
- Die Klausurblätter dürfen nicht getrennt werden.
- Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Nebenrechnungen auf Konzeptpapier werden nicht eingesammelt und nicht gewertet.
- Antworten oder Teile einer Antwort, die nicht korrigiert werden sollen, sind deutlich durchzustreichen. Diese werden mit 0 Punkten bewertet.
- Erlaubtes Hilfsmittel: Nichtprogrammierbarer Taschenrechner

Unterschrift des Kandidaten:



- 3) Die M-OHG leistet im April t_0 eine Anzahlung von 50.000 Euro (netto) für eine Verpackungsmaschine, die im Juni t_1 geliefert werden soll

gelerstete Anzahlung 50K an Bank 59,5K
Vst 9,5K

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 4) Die Maschine aus 3) wird im Juni t_1 geliefert. Der Rest des Nettokaufpreises von insgesamt 300.000 Euro (netto) wird abzüglich eines Rabatts i.H.v. 20.000 Euro (netto) per Bank bezahlt.

Maschine 280K an geleist. Anz 50K
Vst 53,2K Bank 283,2K
- 9,5K
→ 42,7K
↳ 273,7K

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 5) Die M-OHG verkauft die Waren aus 1) auf Ziel zu einem Verkaufspreis von 25.000 Euro (netto).

Ford. a. LuL 25K an UE Handelswaren 25K
23,75K USt 1,25K

direkt am Selbsttag:

GuV 20K an Waren einkauf 20K

Erfolgswirksamkeit:

Ja: $25 - 20 = 5$

Aufgabe 1: Buchungssätze (30 Minuten)

Bearbeitungshinweise

- Die M-OHG hat ihren Bilanzstichtag am 31.12. t_0 .
- Die M-OHG verbucht nach der Methode ohne Inventur.
- Die M-OHG nutzt die Bruttoabschlussmethode.
- Es gelten die in Deutschland gültigen Umsatzsteuersätze des Jahres 2014.
- Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

einkauf
waren einkauf direkt
GuV

Aufgabe

Bilden Sie alle nötigen Buchungssätze, um folgende Geschäftsvorfälle bei der M-OHG in t_0 buchungstechnisch zu erfassen. Geben Sie außerdem für jeden Buchungssatz an, ob und in welcher Höhe er erfolgswirksam ist. (30 Punkte)

- 1) Die M-OHG kauft Waren im Wert von 20.000 Euro (netto) auf Ziel.

Waren 20K an Verb. aLL 23,8K
Vst 3,8K

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 2) Die M-OHG begleicht die Rechnung aus 1). Dabei nimmt sie ein Skonto i.H.v. 3% in Anspruch.

Verb. aLL 23,8K an Bank 23.086
erh. Skonto 774,600
tats. 114
Vst

Erfolgswirksamkeit:

Ja, Skonto Nein

?

- 6) Die Rechnung aus 5) wird beglichen. Dabei nimmt der Kunde ein Skonto von 2% in Anspruch.

Bank 24,7K an Ford. a. LuL 25K
2% Skonto 494K
weniger 595K = 11,9K
USt 95
↳ 23,75K

Erfolgswirksamkeit:

?

- 7) Für die Steuerabteilung der M-OHG wird Fachliteratur im Wert von 5.000 Euro (netto) erworben und per Bank bezahlt.

Fachliteratur 5K an Bank 5,95K
Vst 0,95K

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 8) Die Fachliteratur aus 7) erweist sich als veraltet und wird zurückgesandt. Der volle Kaufpreis wird zurückerstattet.

Bank 5,95K an Fachliteratur 5K
Vst 0,95K

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 9) Am 01.09. t_0 wird die Pacht für eine Lagerhalle für ein Jahr im Voraus bezahlt (15.000 Euro, netto)

Pachtaufwand 15K an Bank 17,85 15K
~~Vst 2,85K~~
 aber Abgrenzung! Pachtaufwand 15 an Bank 15
 19.12. ARA 10 an Pachtaufw. 10
 - 5 into 10 into

Erfolgswirksamkeit:

- 10) Im Oktober t_0 wird die M-OHG von einem ehemaligen Arbeitnehmer verklagt. Die Anwälte der M-OHG gehen davon aus, dass sich aus dem Verfahren im kommenden Jahr Prozesskosten i.H.v. 5.000 Euro ergeben.

Prozessrückstellungen 5K an Bank 5K
 sonst Aufw. 5K an Prozessrückstellungen 5K

Erfolgswirksamkeit:

- 11) Gesellschafter A benutzt einen zum Betriebsvermögen gehörenden PKW während des Geschäftsjahres zu 40% für private Zwecke. Im Dezember t_0 erhält die M-OHG die Jahresabrechnung für Reparaturen und Benzin von 10.000 Euro (netto). Diese wird über das betriebliche Bankkonto beglichen.

KGZaufwand 10K an Bank 10K

Erfolgswirksamkeit:

Ja - 10K

7% v. Lohn-
 Natur?
 hier Trennung
 fraglich!

- 12) Gesellschafter A leistet eine Privateinlage i.H.v. 4.760 Euro.

Bank 4760 an EK 4760

Erfolgswirksamkeit:

Nein

- 13) Im Dezember t_0 erleidet ein Dienstwagen der M-OHG einen Unfall. Der Wagen soll im April des kommenden Jahres repariert werden. Der Kostenvorschlag der Werkstatt beläuft sich auf 3.000 Euro (netto).

sonst Aufw. 3K an sonst Rückstellungen 3K

Erfolgswirksamkeit:

Ja - 3K

- 14) Am Ende des Geschäftsjahres hat die M-OHG einen Gewinn i.H.v. 300.000 Euro erzielt. Gemäß Gesellschaftervertrag wird der Gewinn entsprechend den Kapitalanteilen der drei Gesellschafter A (Kapitalanteil: 70%), B (20%) und C (10%) an die Gesellschafter verteilt. Während A und B die Hälfte ihrer Gewinnanteile entnehmen (Auszahlung vom betrieblichen Bankkonto), verbleibt der Gewinnanteil von C vollständig in der M-OHG.

(Lösung bitte auf der nächsten Seite eintragen.)

A: 70% 1/2 Ausz. 105 (EK 300K + 50K) = 350K
 B: 20% 1/2 Ausz. 30 (EK 200K + 10K) = 210K
 C: 10% 0 Ausz. 0 (EK 100K) = 100K
 EK 1035K an Bank 135K

Erfolgswirksamkeit:

Auszahlung: Nein!
 (EK: Ja; die 300K)

Aufgabe 2: Abschreibungen (30 Minuten)

Sachverhalt

Gegeben ist die X-GmbH, die zum 02.01. t_1 folgende Eröffnungsbilanz aufweist (alle Werte in Euro):

Aktiva	Eröffnungsbilanz		Passiva
Grundstücke & Gebäude	100.000	Eigenkapital	350.000
Maschinen	100.000	Langfr. Verbindlichkeiten	120.000
Forderungen aLuL	119.000	Verbindlichkeiten aLuL	30.000
Bank	171.000		
Kasse	10.000		
	500.000		500.000

Während des Geschäftsjahres t_1 ereignen sich folgende Geschäftsvorfälle:

- Am 02.01. t_1 kauft die X-GmbH eine Produktionsmaschine mit einem Listenpreis von 180.000 Euro auf Ziel. Da die X-GmbH ein Stammkunde des Händlers ist erhält sie einen Sofortrabatt i.H.v. 10%. Außerdem erhält sie bei der Zahlung am 05.01. t_1 5% Skonto auf den Rechnungsbetrag. Die Anschaffungsnebenkosten, die beim Kauf anfallen, belaufen sich auf 2.100 Euro und wurden direkt beim Kauf bar bezahlt.
- Im Forderungsbestand der X-GmbH am Anfang des Jahres befindet sich eine Forderung gegenüber dem Kunden K i.H.v. 40.000 Euro (netto). Im Februar erfährt die X-GmbH von finanziellen Schwierigkeiten des K und rechnet damit, nur 40% des Forderungsbetrages zu erhalten.
- Wider Erwarten gehen am 01.04. t_1 35.700 Euro von K auf dem Bankkonto der X-GmbH ein.
- Eine weitere Forderung aus dem Forderungsbestand i.H.v. 20.000 Euro (netto) wird als voll uneinbringlich eingestuft.

- v) Am 31.12.t₁ geht die X-GmbH aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Jahren davon aus, dass beim restlichen nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestand mit Zahlungsausfällen von 5% zu rechnen ist. Gehen Sie davon aus, dass es während des Geschäftsjahres t₁ außer den unter ii)-v) genannten Änderungen keine weiteren Änderungen im Forderungsbestand der X-GmbH gab.

Bearbeitungshinweise

- Das Geschäftsjahr der X-GmbH entspricht dem Kalenderjahr.
- Es gelten die in Deutschland gültigen Umsatzsteuersätze des Jahres 2014.
- Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

Aufgaben

- Berechnen Sie die Abschreibungssumme für die Maschine aus i). (3 Punkte)
- Stellen Sie einen Abschreibungsplan für die Maschine aus Geschäftsvorfall i) auf. Es wird von einer Nutzungsdauer von 8 Jahren ausgegangen. Es wird kein Restbuchwert erwartet. Die Maschine soll degressiv (mit Übergang zur linearen Methode) mit einem jährlichen Abschreibungssatz von 20% abgeschrieben werden. (8 Punkte)
- Wie lauten die Buchungssätze zu den Geschäftsvorfällen i)-v)? (14 Punkte)
- Wie lautet der Buchungssatz zur Abschreibung der Maschine aus i) am Jahresende von t₁? (1 Punkt)
- Die Maschine aus i) wird am 02.01.t₂, also im Folgejahr, überraschenderweise für einen Preis von 150.000 Euro (netto) verkauft. Wie lautet der dazugehörige Buchungssatz? (2 Punkte)
- Wie hätte der Buchungssatz aus v) am 31.12.t₁ gelautet, wenn die X-GmbH auch schon am 31.12.t₀ (also am Ende des Vorjahres) einen Zahlungsausfall auf den nicht einzelwertberechtigten Forderungsbestand i.H.v. 5% erwartet hätte? (2 Punkte)

iv) wieder Kettel!

Absch. a. Ford 20K

USt 3,8K an Ford. a. LL 20K

d) Afa 32.820 an Maschinen 32.820

e) Bank 178,5K an USt 28,5K
Ford. all Maschinen 131.280,20
sonst. Erträge 18.719,8

g) + 5% auf 119K
= 5,95K

- 3,95 2K

3K zu viel

sonst. Erträge 3K an PWB 3K

a) 180K - 10% sofort
+ 2100€
= 164.100€

Skonto zählt nicht
ich aktiviere Skonto,
weil es nach Verbuchung in
Maschinen
abgezogen
wird!

b) Na= 8a
20%
Degressiv darf nicht
verwendet werden!

$164.100 \cdot 20 = 32.820 \text{ € in } t_1$

$131.280 \cdot 20 = 26.256 \text{ € in } t_2$

$105.024 \cdot 0,2 = 21.004,8 \text{ € in } t_3$

$84.019,2 \cdot 0,2 = 16.803,84 \text{ € in } t_4$

$67.215,36 \cdot 0,2 = 13.443,07 \text{ € in } t_5$

$50.411,52 \cdot 0,2 = 10.082,30 \text{ € in } t_6$

$33.607,68 \cdot 0,2 = 6.721,54 \text{ € in } t_7$

$16.803,84 \cdot 0,2 = 3.360,77 \text{ € in } t_8$

c) i) 2.1. Maschinen 164,1K an Verb. a. LL 162K
erhält. Skonti 8205 Kasse 2100

5.1. Verb. a. LL an Bank 153.900

ii) 40K → 40% erhalten
erhält. Skonti 8100

60% Absch.! Absch. u. Ford. 24K
Zweifelhaf! an Ford. a. LL 24K

Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens HWS 2014, 1. Termin

S. 10

Dubiose 40K an Ford. a. LL 40K

Absch. auf Ford 24K an Dubiose 24K

Bank 35,7K an Dubiose 16K 23,6

USt 6.865,55 Sonst. Erträge 19,7K

USt 18.041,2 13.304,2

v) 5% Ausfall

→ Pauschalwertber.

Ford. a. LL 119K 100K (netto)

- 40K - 20K (iv) 2K

$40.75 \cdot 0,05 = 2,04$

PWB 2,95 an Ford. a. LL 2,95

* Umbuchen
Netto

* 47.000
- 35.700

11.300 = Ausfall
- 19/119 = 18.04,20

Aufgabe 3: Ergebnisrechnung (30 Minuten)

Sachverhalt

Gegeben ist die G-OHG mit folgender Saldenübersicht:

Konten	S	H	davon Produktion	davon Verwaltung/Vertrieb
Rohstoffaufwand X	300.000		300.000	
Fertigungslohn X	150.000		150.000	
Gehälter X	200.000		50.000	150.000
Sozialaufwand X	80.000		50.000	30.000
Mietaufwand X	50.000		20.000	30.000
Umsatzerlöse FE ✓		1.000.000	1.000.000	

+220.000 € Gewinn

Die Konten „Fertigerzeugnisse“ und „Unfertige Erzeugnisse“ weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	AB	EB
Fertigerzeugnisse ✓	50.000	70.000
Unfertige Erzeugnisse ✓	20.000	15.000

GuV ✓

Aufgaben

- a) Schließen Sie die beteiligten Konten ab und ermitteln Sie das Gesamtergebnis der M-OHG nach dem Gesamtkostenverfahren. Zeigen Sie die vorgenommenen Buchungen auch im gegebenen Kontenbild! (Hinweis: Die Konten „Rohstoffaufwand“, „Fertigungslohn“, „Gehälter“, „Sozialaufwand“, „Mietaufwand“, „Eigenkapital“ und „Schlussbilanzkonto“ müssen nicht im Kontenbild erscheinen.) (12 Punkte)

a) Buchungen StK an Rohstoffaufw. 300K
 GuV / StK an Fertigl. Löhne 150K
 StK an Gehälter 200K
 StK an Sozialaufw. 80K

StK an Mietaufw. 50K

GuV UE an GuV 1.000.000

780K | 1 Mio
 EK 220 | GuV an EK 220K
 Ergebnis: Gewinn 220K
 StK an Fertigerz. 70K
 StK an Unfertige Erz. 15K

löhne“, „Gehälter“, „Sozialaufwand“, „Mietaufwand“, „Eigenkapital“ und „Schlussbilanzkonto“ müssen nicht im Kontenbild erscheinen.) (14 Punkte)

- c) Würden Sie einem Unternehmen mit Langfristfertigung eher das Gesamt- oder das Umsatzkostenverfahren empfehlen? Begründen Sie in Stichpunkten. (4 Punkte)

b) Buchungen GuV an Herstellkosten 570K
 GuV an K.V. Kosten 210K
 UE an GuV 220K 1 Mio
 GuV an EK 220K
 Ergebnis: 220K Gewinn
 StK an Fert. erz. 70K
 StK an Unfert. erz. 15K

- c) Gesamt Kostenverfahren
 • perioden übergreifend
 • bestandsänderung sichtbar
 • einfach
 • defizient

Kontenplan (Gesamtkostenverfahren)

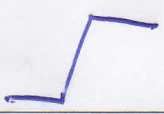
→ α)

Soll	Haben
GuV 1 Mio	1 Mio
1 Mio	1 Mio
Soll	Haben
Rohst.a. 200K Fert.h. 150K Gehälter 200K Soziala. 80 Mietaufw. 50 EK 220	1 Mio
1 Mio Fertigerz.	1 Mio
Soll	Haben
EDK 50K 20K	50K 70K
70K	70K

Soll	Haben
EDK 20K	50K 15K 5K
20K	20K
Soll	Haben
Soll	Haben

Kontenplan (Umsatzkostenverfahren)

Soll	Haben
Rohst.a. 300K Fert.h. 150K Gehälter 50K Soziala. 50K Mietaufw. 20K	GuV 570K
570K	570K
Soll	Haben
Gehälter 150K Soziala. 30K Mietaufw. 20K	GuV 210K
210K	210K
Soll	Haben
GuV 1 Mio	1 Mio
1 Mio	1 Mio

Soll	GuV	Haben
<p>HerstellK 570 K var Kosten 210 K EK 220 K</p>	<p>UE 1 Mio</p> 	
1 Mio		1 Mio

Soll	Fert. erz	Haben
	<p>siehe ges. Kosten</p>	

Soll	Und. erz.	Haben
	<p>S. gesamt Kosten</p>	